

Fiat Panda „Hydrogen“ mit Brennstoffzelle

Fiat präsentiert mit dem Panda „Hydrogen“, das nach eigenen Angaben „kleinste Brennstoffzellenauto der Welt“. Der Viersitzer hat im Heck eine Batterie-/Elektromotoreinheit und unter der Fronthaube einen



Brennstoffzellenantrieb. Was der Panda technisch leistet, erklärte Herbert Demel, Vorstandsvorsitzender von Fiat Auto (Turin) auf dem Kolloquium „Kraftfahrzeugantriebe“ der TU Wien. Demnach liegt die Höchstgeschwindigkeit des

Brennstoffzellenautos bei 130 km/h, Tempo 50 aus dem Stand sind nach rund sieben Sekunden erreicht. Der Hydrogen hat eine 40-Kilowatt-Brennstoffzelle und einen 68-Liter-Wasserstofftank an Bord. Nach maximal 220 Kilometern muss nachgetankt werden. Der Panda sei noch im Prototypenstadium,

betonte Demel, obwohl „das Fahrzeug zufriedenstellen fährt“.

Seiner Ansicht nach wird es „noch relativ lange dauern“ bis zur Serienreife. Obwohl grundsätzlich eine Infrastruktur für diese Antriebsart fehlt, investiert Fiat jährlich sieben



Millionen Euro in die Entwicklung von Brennstoffzellen. /Autolook.de/Egon Morawietz